

PFARR BOTE



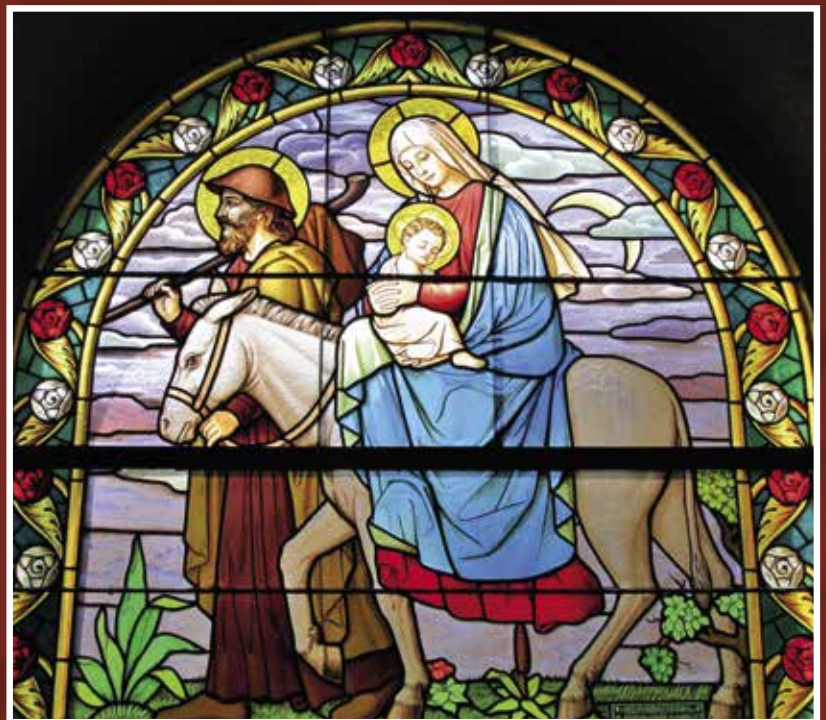
Informationen der Pfarren
Neumarkt & St. Martin

Ausgabe 14
August 2021 bis
Oktober 2021

**Das, was Gott zu
unserem Heiligen
gesagt hat:**

**"Josef,
Sohn Davids,
fürchte dich nicht",
scheint er auch
uns zu sagen:**

"Fürchtet euch nicht!"



VORWORT DES PFARRERS



Liebe Pfarrgemeinde!

Papst Franziskus bestimmte, dass vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021 in der ganzen katholischen Kirche ein „Jahr des heiligen Josef“ gefeiert werden soll.

Rufen wir den heiligen Josef auch in dieser Coronapandemie an!

Das Leben des hl. Josef zeigt uns, wie notwendig es ist, sich

in Schwierigkeiten nicht entmutigen zu lassen, sondern klug und entschlossen zu handeln, zum eigenen Wohl und zu dem der anderen. Auch in unserer leidvollen Zeit kann uns der hl. Josef Vorbild sein, die Herausforderungen zu meistern und an ihnen zu wachsen.

Die Erfahrungen der Corona-Pandemie vermögen eine heilsame Zeit zu werden, die uns verändert und stärkt, wenn wir es wollen. Wie der hl. Josef für Maria und ihren Sohn Jesus sorgte, ihnen Beistand und Schutz gewährte, so haben in unserer Zeit viele Krankenschwestern und Ärzte, um nur zwei Beispiele aus einer Vielzahl herauszuheben, ihre Kraft und ihr Leben eingesetzt, um anderen zu helfen. Das macht uns bewusst, dass sich niemand allein rettet, dass jeder im Laufe seines Lebens auf andere angewiesen ist, dass wir unsere Mitmenschen brauchen – durch ihr Dasein, durch ihr Verständnis, durch ihren Trost, ihren Beistand, ihre Zuversicht.

Im heiligen Josef haben wir als Gläubige einen Helfer und Führer in schwierigen Zeiten!

Pfarrer Stephan

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich darf mich bei Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Josef, ich wurde in Betlehem geboren. Ich lebe und arbeite aber in Nazaret, dort wird momentan sehr viel gebaut und da ich Zimmermann bin, habe ich mich entschlossen, in Nazaret mein Brot zu verdienen.

In Nazaret lernte ich auch meine Verlobte Maria kennen. Als mir Maria sagte, sie wäre schwanger, zog es mir den Boden unter den Füßen weg. Wir wussten beide, dass sie nicht von mir schwanger sein konnte. Was würden wohl die Leute in Nazaret denken, Welch eine Schande, dachte ich mir im ersten Moment, ich kann unter keinen Umständen bei dieser Frau bleiben. Ich fasste den Entschluss, sie zu verlassen.

Eines Tages träumte ich von einem Engel, der mir sagte, dass Maria die von Gott Auserwählte sei und das Kind in ihrem Leib vom Geiste Gottes gezeugt wurde. Ich dachte über den Traum lange nach und entschloss mich bei ihr zu bleiben. Ich musste mich so entscheiden, wie sollte es für Maria sonst möglich sein, ihr Kind alleine aufzuziehen? Es war keine einfache Zeit und ohne etwas zu verdienen und ein Dach über dem Kopf zu haben, konnte man nicht überleben.

Es bestätigte sich, dass es gut war, dass ich bei Maria blieb, den Weg nach Bethlehem zur Volkszählung hätte sie hochschwanger ohne meine Hilfe nicht geschafft. Auch wenn Maria und ich eigentlich nie darüber gesprochen hatten – ich war nie ein Mann der großen Worte – war sie, glaube ich froh, dass ich bei ihr blieb und ihr beistand.

Nach der Geburt unseres Sohnes – wir nannten ihn Jesus – wurde mir klar, dass unser Sohn etwas Besonderes war. Zunehmend verstand ich, wovon mir der Engel, von dem ich geträumt hatte, erzählt hatte.

Vielleicht habe ich wieder einmal Gelegenheit Ihnen zu schreiben, dann kann ich ihnen erzählen, wie es Maria, mir und Jesus weiter erging.

Liebe Grüße! Josef

(Diakon Christian)



Der sprachlose Heilige

Was bleibt von einer berühmten Persönlichkeit? Zumindest ein Zitat. Von Veni, vidi, vici – Ich kam, ich sah, ich siegte (Gaius Iulius Caesar) bis Österreich ist frei (Leopold Figl). Auch von vielen Heiligen gibt es mehr oder weniger umfangreiche Zitate. Nur bei einem sehr bekannten und beliebten Heiligen wird man nicht fündig: bei Josef von Nazaret.

Null Zitate. Kein Satz. Nicht einmal ein Wort. Ein sprachloser Heiliger? Hat Josef von Nazaret tatsächlich kein Wort gesprochen? Josef war sicher nicht stumm. Allerdings überliefern die Evangelien kein einziges Zitat, keinen Satz, kein Wort von Josef. Im Unterschied dazu finden wir von Maria, der Mutter Jesu, einige Sätze im Matthäus- und im Lukas-Evangelium.

Warum verehren wir dann den heiligen Josef? Er ist Patron verschiedener Länder (u.a. Mexiko, Philippinen, Kanada, Peru), der Ehepaare und Familien, der Arbeiter und der Zimmerleute, der Totengräber, der Reisenden, der Sterbenden; bei Augenleiden, in Versuchung und Verzweiflung, bei Wohnungsnot – und: Schutzpatron der ganzen Kirche, zu dem ihn Papst Pius IX. 1870 erklärte. 1889 verfasste Papst Leo XIII. ein eigenes Rundschreiben, eine Enzyklika, über den heiligen Josef (Quamquam pluries, 15.8.1889). In jeder Heiligen Messe wird der heilige Josef im Hochgebet namentlich erwähnt.

Heiliger Josef – Schutzpatron der Kirche: Das bedeutet, dass Josef von Nazaret ein Vorbild für die Kirche ist und damit ein Vorbild für jeden von uns. Die Bibelstelle 1,18-21.24-25 im Evangelium nach Matthäus – in der Josef wiederum kein Wort spricht – zeigt, was jeder Christ von diesem „sprachlosen“ Heiligen lernen kann:

Die Stärke des heiligen Josef, wie ihn das Neue Testament beschreibt, liegt weniger im Sprechen.

Dennoch können wir zwei Tätigkeiten, die beide mit dem Buchstaben H beginnen, von ihm lernen: HÖREN UND HANDELN.

Weltweit gibt es unzählige Darstellungen des heiligen Josef. Die Bronzestatue der Künstlerin Hilde Schürk-Frisch aus Münster ist ungewöhnlich: Josef hat ein überdimensional großes Ohr, an das er zusätzlich seine Hand legt, sodass der Trichter noch größer wird, um besser zu hören, um nichts zu überhören. Auch wir hören heute viel, oft so viel, dass wir Stille nicht mehr ertragen. Der heilige Josef lehrt uns, auf Gott zu hören – in der Stille – und seine Pläne zu erkennen und anzunehmen.

Viele Statuen des heiligen Josef zeigen ihn mit einem Stock in der Hand. Dieser ist jedoch nicht nur eine Stütze, sondern auch ein Symbol des Aufbruchs, des Losgehens. Josef hört nicht nur – er handelt! Auf Gott zu hören, das bedeutet nicht, ein Träumer zu sein, dahinzuträumen, tagzuträumen, sondern aufzubrechen und zu handeln: Das zu tun, was Gott uns sagt, seinen genialen Plan für mein Leben und für unsere Welt umzusetzen.

**Wir danken Herrn Dr. Christoph Weiss,
Generalvikar der Diözese St. Pölten,
für obige Betrachtung zum Heiligen Josef.**



Foto: Diözese St. Pölten



ZUR TAUFE DIE BESTEN WÜNSCHE ...

Neumarkt: Julian Schwarz, Neumarkt
Anton Aigelsreiter, Neumarkt
Luisa Eder, Neumarkt
Valentin Nikolaus Dachsberger, Neumarkt
Michelle Hörmann, Kimmelbach
Maximilian Aigner, Wolfsberg
Matteo Jenisch, Blindenmarkt

St. Martin: Elias Brunner, Hofamt Priel
Klea Andrea Laskaj, St. Martin
Fabian Kamleitner, St. Martin
Paul Emil Hintersteiner, Ennsb.
Gabriel Pichler, St. Martin
Leona Maria Jungwirth, Karlsb.
Nick Hinterndorfer, St. Martin
Helene Hochenauer, Karlsb.

Willkommen in der Gemeinschaft der Christen!

WIR TRAUERN UM ...

Neumarkt: Eduard Katzengruber, Ybbs
Leopoldine Langthaler, Melk
Ida Firlinger, Kimmelbach
Gertrud Potzmader, Neumarkt
Gerald Krahofer, Neumarkt

St. Martin: Josef Offenberger, St. Martin
Anton Steinkellner, Eitzing
Friedrich Haumberger, Ennsbach
Maria Schlattl, Karlsbach
Maria Hofer, Ennsbach

*Der Herr schenke ihnen Frieden
und ewiges Leben in seiner Gegenwart!*



IMPULS

Jesus hat uns den Hl. Josef als Fürbitter und Nothelfer geschenkt:

Herr, segne meine Hände und hilf, dass sie behutsam seien, dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden, dass sie geben können ohne Berechnung, dass ihnen die Kraft zu trösten und zu segnen innewohnt.

Josef hat mit Maria und Jesus in Armut gelebt:

Herr, segne meine Augen und hilf, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen, dass sie Unscheinbares nicht übersehen, Herr, segne meine Ohren und hilf, dass sie deine Stimme hören können, dass sie hellhörig sind für die Stimme der Not, dass sie verschlossen sind für Lärm und Geschwätz, dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr segne meinen Mund und hilf, dass er heilende Worte spreche, Herr, segne mein Herz und hilf, dass es Wärme schenken und bergen kann, dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann.

Segne mich **HERR**, dass ich zum Segen werde für andere.

(Altes Segensgebet)



GEMEINSAMER RÜCKBLICK

ERSTKOMMUNION

Wie so vieles musste auch in diesem Jahr die Erstkommunion in unseren beiden Pfarren verschoben werden. In St. Martin empfangen am 22. Mai, dem Pfingstsonntag, 10 Kinder zum ersten Mal die Kommunion. In Neumarkt konnten 24 Kinder am 3. Juli zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie feiern.

Ein herzliches Dankeschön an die beiden Religionslehrerinnen Bernadette Speiser und Christa Tofeni, die in dieser herausfordernden Zeit die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet haben. Sie haben das heurige Thema „Bei Jesus zu Hause“ in beiden Pfarren anschaulich vorbereitet, indem die Kinder Häuser und eine Kirche gebastelt haben. Wir wünschen allen Kindern, dass sie immer wieder spüren dürfen, dass Gott sie liebt. 😊



SCHÖNE FRONLEICHNAMSFESTE IN BEIDEN PFARREN

Die Freude war groß, dass endlich wieder ein Fest in den Pfarren gefeiert werden konnte, wohl mit den noch vorgeschriebenen Corona-Sicherheitsmaßnahmen wie Maske tragen und Abstand halten, aber mit umso mehr Freude im Herzen und bei prächtigem Wetter.

Die Pfarre St. Martin feierte den Gottesdienst auf dem Marktplatz, mit Blick auf die blumengeschmückten Stufen und hinauf zum Fronleichnam-Altar. In Neumarkt fand die Hl. Messe in der Pfarrkirche statt und anschließend zog die Prozession mit dem Allerheiligsten bis zum „Johannes“ auf den Marktplatz, wo die Feier mit Fürbitten und feierlichem Segen ihren Abschluss fand.





RÜCKBLICK

DER PFARRE ST. MARTIN

EHEJUBILARE-FESTMESSE

Am Sonntag, dem 31. Mai, feierten die Ehejubilare gemeinsam mit der Gottesdienstgemeinde bei einer Festmesse ihr Ehejubiläum. Pfarrer Stephan stellte bei der Predigt den Jubelpaaren ein paar Fragen über ihre gemeinsam gelebten Jahre. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Gottesdienst von Musikern der Familie Gindl.



MISSIO AUSTRIA BERICHTETE ÜBER PRIESTER-SEMINARE IN AFRIKA

Am Donnerstag, dem 24. Juni, berichteten Frau Simone Sommer und Frau Jutta Becker von Missio Austria im Pfarrstadl St. Martin eindrucksvoll über ihre Erfahrungen mit jungen afrikanischen Priesterstudenten. Die Seminare sind überfüllt und viele junge Männer möchten Priester werden, doch fehlt es an finanziellen Mitteln. Sie betonten auch, wie wichtig eine Patenschaft ist.

Mit einer Missio-Priesterpatenschaft unterstützen Sie konkret einen jungen Mann dabei seine Berufung zu verwirklichen. Ein- bis zweimal jährlich werden Sie von Missio über den Studienfortschritt des Studenten informiert. So lernen Sie die Studenten kennen, leben mit ihnen mit und begleiten sie durch die Ausbildung. Eine Freundschaft über viele tausend Kilometer hinweg beginnt zu wachsen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Obmann des Katholischen Bildungswerkes in St. Martin, Karl Haslauer.



6

FIRMUNG MIT AUFRUF „LICHT IN DER WELT“ ZU SEIN



Am Samstag 26. Juni spendete Pater Christoph Mayrhofer, Prior des Stiftes Göttweig, in der Pfarrkirche St. Martin insgesamt 38 Jugendlichen – aufgeteilt auf zwei Gottesdienste – das Sakrament der Firmung. Lange auf diesen Tag warten mussten die Firmlinge aus dem Jahrgang 2019/2020, denn durch die Corona-Pandemie wurde ihre Firmung mehrmals verschoben. So war die Vorfreude auf dieses Fest groß. Musikalisch gestaltet wurden die beiden Feiern durch den Neumarkter Chor all2gether. Pater Christoph Mayrhofer hat die Jugendlichen in der Predigt aufgerufen, Licht in der Welt zu sein. Er ermutigte sie, ihre Talente und Begabungen, die sie vom Heiligen Geist geschenkt bekommen haben, einzusetzen, damit auch die Mitmenschen von der Freude erfüllt werden.

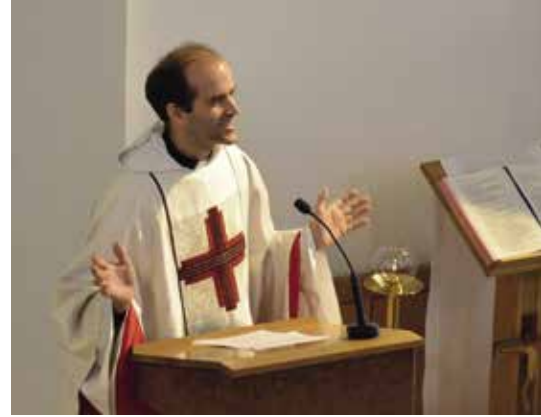


PRIMIZ PATER MAX HEINE-GELDERN SJ

Am Sonntag 4. Juli konnte nach vielen Jahren wieder ein Neupriester seine Primiz, seine erste Heilige Messe im Heimatort, feiern. Pater Max Heine-Geldern SJ wurde am 31. Oktober 2020 in der Jesuitenkirche in Innsbruck von Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn zum Priester geweiht. In der Predigt bei seiner Primizmesse erzählte Pater Max von seiner Berufung. Er studierte zunächst Architektur. Durch P. Georg Sporschill und dem Sozialprojekt Concordia in Rumänien lernte er die Jesuiten kennen. Derzeit leitet er die Ignatianische Schüler*innen Gemeinschaft (ISG) am Canisius-Colleg in Berlin.

Abordnungen der Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes haben ebenso wie Bürgermeister Martin Ritzmaier mit der Gemeindevorstellung den Neupriester willkommen heißen. Musikalisch gestaltet wurde das Fest vom Musikverein St. Martin-Karlsbach.

Im Anschluss an die Primizmesse spendete der Neupriester den Einzelprimizsegen am Kirchenvorplatz. Bei der Agape im Pfarrgarten und Pfarrstadl klang dieses freudige Fest aus.



RÜCKBLICK DER PFARRE NEUMARKT



JUBELPAARE FEIERTEN GEMEINSAM

Es war schön, dass sechs Jubelpaare aus unserer Pfarre am Sonntag 6. Juni gemeinsam im Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde feierten und ihren Dank zum Ausdruck brachten. Die Jubiläen reichten von der Silbernen bis zur Diamantenen Hochzeit und dementsprechend geschmückte Kerzen wurden den Jubilierenden zur Erinnerung an dieses Fest überreicht.

AUSSENRENOVIERUNG PFARRKIRCHEN NEUMARKT ABGESCHLOSSEN

Am 22. Juni wurde unser Kirchenzubau neuerlich eingerüstet und die Maler haben am 28. Juni mit der Färbelung begonnen. Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit abgeschlossen, die Sonnenschutzfolien auf den ostseitigen Fenstern zum Schutz unserer Orgel wurden angebracht und das Gerüst konnte wieder abgebaut werden. Damit ist das geplante Projekt abgeschlossen. Bis zum nächsten Pfarrbotentermin werden alle Kosten abgerechnet sein und der Pfarrkirchenrat wird darüber berichten.





OFFENES SINGEN - ST. MARTIN

Alle – ob jung, ob alt – die Freude am Singen haben, sind herzlich zum Offenen Singen eingeladen! Nachdem das vergangene Jahr pandemiebedingt beinahe ohne Gesang vorüberzog, wollen wir an drei Abenden im September versuchen, unsere Stimme wieder in Schwung zu bringen. Hierbei steht nicht die richtige Tonlage im Vordergrund, sondern die Gemeinschaft und die Freude am Gesang.

Wolfgang Kirchweger hat Einiges vorbereitet!

Singen macht glücklich! Nutzen Sie die Gelegenheit – singen Sie mit!

Ort: Pfarrkirche St. Martin

Termine: **Dienstag 07. September, 19:15 Uhr**

Dienstag 14. September, 19:15 Uhr

Dienstag 21. September, 19:15 Uhr

Haben Sie noch Fragen? Wolfgang Kirchweger (0676 81216199) und Johann Grünberger (0664 73087309) stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

KIRCHENCHOR DER PFARRE NEUMARKT

Im Herbst 2020 durfte ich die Leitung des Kirchenchores der Pfarre Neumarkt von Marianne Lichtenschopf übernehmen. Diese musikalische Herausforderung habe ich mit großem Respekt angenommen. Meine Prüfung zur Chorleiterin habe ich bereits 1998 im Rahmen meines Musiktherapiestudiums bestanden, praktische Erfahrungen dafür durfte ich in den letzten Jahren mit der Leitung des Projektchores all2gether sammeln.

Ich danke allen Sänger:innen, die mir ihr Vertrauen entgegengebracht haben und gemeinsam mit mir voller Schwung in das neue Kirchenchorjahr 2020/21 gestartet sind. Und das hat uns gleich vor große Herausforderungen gestellt: nach einer sehr gelungenen Messgestaltung zu Erntedank konnten wir auf Grund der Corona-Pandemie ab November 2020 nicht mehr proben.

Ich danke allen Sänger:innen, die in den folgenden Monaten unermüdlich jeden Sonntag den Gemeindegang übernommen haben, stellvertretend für die mitfeiernde Gottesdienstgemeinde. Nun dürfen wir wieder gemeinsam proben und singen, und das tut uns allen sehr gut.

Unsere Chorproben beginnen am **9. September um 19 Uhr im Pfarrzentrum.**

Wir freuen uns über stimmkräftige Unterstützung.

Barbara Mayr



8

HERZLICHE EINLADUNG ZUM PFARRKAFFEE IN ST. MARTIN

Verbringen Sie mit uns am **Sonntag 8. August** nach der **8.00 Uhr** Messe einige gemütliche Stunden bei Jause, Kaffee und Kuchen im Pfarrhof.

Wir freuen uns auf Ihre köstlichen Mehlspeisspenden und sagen im Vorhinein Vergelt's Gott dafür.

Der Pfarrgemeinderat



MARIA HIMMELFAHRT MIT KRÄUTERSEGNUNG

Die katholische Kirche feiert an diesem Tag, dem **15. August**, Marias Aufnahme in den Himmel mit Leib und Seele. Bei diesem Fest, das auch „Großer Frauentag“ genannt wird, werden vielerorts Kräutersträußchen gesegnet. Auch wir wollen diesen schönen alten Brauch pflegen und laden Sie dazu herzlich ein.

Bitte bringen Sie in Neumarkt um **09:30 Uhr** ihr selbst gebundenes Sträußchen zur Segnung mit. In St. Martin bekommen Sie nach dem **08:00 Uhr** Gottesdienst ein gesegnetes Kräutersträußchen geschenkt.



STUNDE DER BARMHERZIGKEIT

Herzliche Einladung zur „Stunde der Barmherzigkeit“!

Jeden ersten Freitag im Monat in der Pfarrkirche:

17.30 Uhr: gestaltete eucharistische Anbetung

18.30 Uhr: Hl. Messe

03. September, 01. Oktober, 05. November.



GEMEINSAME PFARRWALLFAHRT NACH MARIA TAFERL

Herzliche Einladung an Jung und Alt, Groß und Klein, zu unserer traditionellen gemeinsamen Pfarrwallfahrt am **Sonntag 12. September** nach Maria Taferl.

Die Pfarre Neumarkt pilgert seit 1974 zur Schmerzhaften Muttergottes auf den Taferl-Berg und seit dem Jahr 2007 schließen sich auch Wallfahrer aus der Pfarre St. Martin an.

Seit dreieinhalb Jahrhunderten ist die Wallfahrtsbasilika ein besonderer Ort für viele Gläubige und die vielen Votivgaben in der Schatzkammer bezeugen dies. In drei Deckenfresken unterhalb der Orgelempore wird die Gründungslegende der Basilika erzählt – einen Ausschnitt davon zeigen wir nebenstehend. Vielleicht werfen Sie nach Betreten der Kirche einmal einen Blick nach oben!

04:45 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche St. Martin

05:15 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Neumarkt

05:30 Uhr Karlsbach Parkplatz Kaltenbrunner

06:15 Uhr Kimmelbach beim Hl. Johannes

07:00 Uhr Kapelle Neusarling – Zusammentreffen beider Wallfahrergruppen

09:15 Uhr Donauüberfahrt mit Booten der Motorbootschule

(Gebühr pro Person € 2,50 wird davor auf dem Weg einkassiert)

09:30 Uhr Treffpunkt Marbach auf dem Platz vor der Schule

10:00 Uhr Treffpunkt und Andacht bei den Sieben-Schmerzen Stationen

11:00 Uhr Eintreffen vor der Basilika

11:30 Uhr festlicher Wallfahrts-Gottesdienst in der Basilika

Bitte beachten Sie ab Anfang September unsere Hinweise zu Details bzw. zum Thema in den Schaukästen und auf der jeweiligen Homepage beider Pfarren!



EINLADUNG ZUM ALTEN-UND KRANKENSONNTAG

Am **26. September um 14:00 Uhr** laden wir alle älteren und kranken Mitmenschen aus den Pfarren Neumarkt und St. Martin herzlich in die Pfarrkirche Neumarkt zur gemeinsamen Feier eines Gottesdienstes ein.

Ab **13:30 Uhr** ist Beichtgelegenheit und bei der Hl. Messe besteht die Möglichkeit zum Empfang des stärkenden Sakramentes der Krankensalbung.

Die Pfarrmitarbeiter beider Pfarren freuen sich darauf, Sie anschließend bei Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum begrüßen zu können. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden in geselliger Runde!

FIRMVORBEREITUNG

Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat!



Vielleicht fragst du dich: Warum soll ich mich firmen lassen?

Im Leben brauchst du immer wieder Unterstützung durch andere Menschen. Gott möchte dir ebenfalls Kraft und Hilfe geben, dafür hat er uns den Heiligen Geist geschenkt. Deine Eltern haben vor einigen Jahren entschieden, dass du getauft wirst. Jetzt bist du alt genug, um selbst Entscheidungen in deinem Leben zu treffen – auch, ob du gefirmt werden möchtest. Wenn du bis 1. September 2022 14 Jahre alt wirst und gefirmt werden möchtest, melde dich bitte zur Firmvorbereitung an.

Bitte schreibe ein E-Mail mit folgenden Daten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Adresse, Schule und Handynummer (Mutter/Vater und von dir) bis 31. Oktober 2021 an Pastoralassistent Christoph Putschögl (ch.putschoegl@gmail.com)

Bitte auch jetzt schon den Termin für den Infoabend am

Freitag 19. November um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum Neumarkt vormerken.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

ERNTEDANK

Herzliche Einladung zu den Erntedankfesten in unseren Pfarren!
Gemeinsam wollen wir unseren persönlichen Dank vor Gott bringen.

Sonntag 03. Oktober: Erntedankfest Pfarre St. Martin

Sonntag 10. Oktober: Erntedankfest Pfarre Neumarkt

Beginn ist jeweils um **09 Uhr** auf dem Marktplatz.

Gott, du Schöpfer aller Dinge. Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.



Eventuelle Terminänderungen, ausführliche Berichte und weitere Bilder der diversen Veranstaltungen finden Sie auf den beiden Websites der Pfarren.

<http://pfarre-neumarkt.at/>

<http://pfarre.kirche.at/stmartin-ybbsfelde/>





ARBEITSKREIS „EINE WELT“. PFARRCAFÉ & WELTMISSIONSSONNTAG

Der Arbeitskreis „Eine Welt“ versucht ein Comeback: Am **26. September** ist das erste Pfarrcafé seit Ausbruch der Pandemie geplant. Wir werden die Entwicklungen im Auge behalten und hoffen, Sie im Pfarrheim bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen begrüßen zu dürfen.

Auch auf den am **24. Oktober** stattfindenden Weltmissionssonntag möchten wir hinweisen. Ob der Weltmarkt wie bisher, oder in anderer Weise durchgeführt werden kann, müssen wir noch offen lassen. Wir werden jedoch zu gegebener Zeit auf der Website, auf Facebook und in den Verlautbarungen darüber informieren.

Die Mitglieder des AK „Eine Welt“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, Entwicklungsprojekte in aller Welt finanziell zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei dieser Aufgabe unterstützen. Unsere Kontonummer: IBAN **AT27 3293 9000 0032 2859**. Informationen zu den unterstützten Projekten finden Sie auf der Homepage www.pfarre-neumarkt.at oder im persönlichen Gespräch beim nächsten AK Eine Welt-Pfarrcafé am 26. September.

NACHT DER 1000 LICHTER

Am Abend des **31. Oktober** wird unsere Kirche wieder im Kerzenlicht erstrahlen. Wir laden ein, in der ruhigen Atmosphäre der stimmungsvoll erleuchteten Kirche ruhig zu werden und sich von den vorbereiteten Gedanken leiten und inspirieren zu lassen.

Alle weiteren Infos erhalten Sie rechtzeitig über Schaukasten und online.



ALLERHEILIGEN - ALLERSEELN

Am Fest Allerheiligen feiert die Kirche alle Heiligen und Seligen. Heilige waren keine Übermenschen oder ganz perfekt. Sie waren Menschen wie wir, mit einem ganz normalen Leben. Ihnen ging es um eines Lebens nicht um eine außerordentliche Lebensführung, sondern sie haben Gott in ihrem Leben erkannt und ihre Berufung aus Taufe und Firmung gelebt. So ist auch jeder von uns berufen heilig zu sein.

Wir feiern gemeinsam das Fest Allerheiligen am **1. November** um 8.00 Uhr in Neumarkt und um 9.30 Uhr in St. Martin.

Rund um Allerseelen besuchen Menschen traditionell die Gräber ihrer lieben Verstorbenen. Wir Christen leben den Glauben, dass Jesus Christus den Tod überwunden hat und dass unsere Verstorbenen nicht bloß Tote sind, sondern die Herrlichkeit Gottes schauen dürfen. Deshalb beten wir für die verstorbenen Menschen, die bei Gott wohnen dürfen.

Wir beten für unsere lieben Verstorbenen beim Totengedenken am **1. November** um 14.00 Uhr in beiden Pfarren, sowie bei der Feier des Requiems am **2. November** um 9.00 Uhr in St. Martin und um 19.00 Uhr in Neumarkt.





ACHTUNG: TERMINKALENDER NEU!

Um die Übersichtlichkeit für Sie, liebe Pfarrangehörige, zu verbessern, hat das Redaktionsteam beschlossen, ab sofort die gleichbleibenden Termine (wie normale Sonntagsmessen) nicht mehr in die Liste aufzunehmen.

Die normalen Messzeiten an Wochenenden in Neumarkt und St. Martin sind:

	Neumarkt	St. Martin
Samstag 18:30 Uhr	Jänner, März, Mai, Juli, September, November (ungerade Monate)	Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember (gerade Monate)
Sonntag 8:00 Uhr	Jänner, März, Mai, Juli, September, November (ungerade Monate)	Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember (gerade Monate)
Sonntag 9:30 Uhr	Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember (gerade Monate)	Jänner, März, Mai, Juli, September, November (ungerade Monate)

WIR SIND ZU ERREICHEN ...

Pfarrer Stephan
0676/ 826 63 43 11

Altpfarrer Johann Streißeberger
0676/911 71 49

Diakon Christian Mayr
0664/ 355 34 17

Pfarrsekretärin Angelika Burgstaller
0676/826 634 263

Pfarrhelfer Christoph Putschögl
0676/ 826 634 369

Sprechstunden des Pfarrers:

Donnerstag 15 – 17 Uhr St. Martin
Freitag 17 – 18 Uhr Neumarkt

Kanzleistunden:

Dienstag 09 – 11 Uhr St. Martin
Mittwoch 09 – 11 Uhr Neumarkt
Donnerstag 15 – 17 Uhr St. Martin
Freitag 16 – 18 Uhr Neumarkt

Telefon & E-Mail

Pfarramt Neumarkt: 07412/ 589 56
Pfarramt St. Martin: 07412/ 589 16
pfarre.neumarkt@aon.at
pfarre.stmartin@aon.at

IMPRESSUM

Pfarrbote der Pfarren Neumarkt an der Ybbs und St. Martin am Ybbsfelde;
Medieninhaber röm-kath. Pfarrämter 3371 Kirchenplatz 2, 3376 Kirchengasse 1;
e-mail: pfarre.neumarkt@aon.at; pfarre.stmartin@aon.at;
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Toice Stephen
Druck: druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

